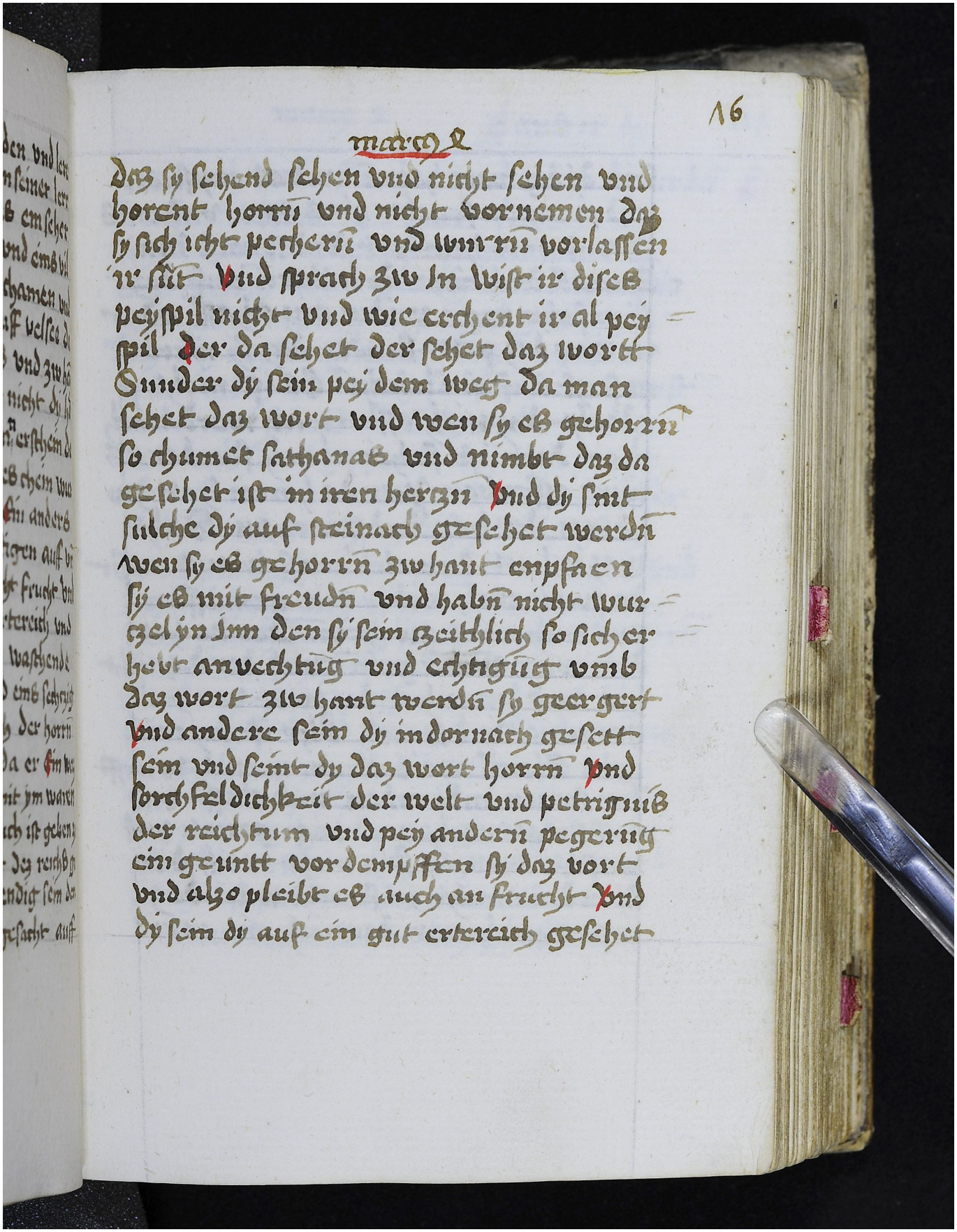
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37886
Copyright: Melk, Benediktinerstift



marcy 8

daz sy sehend sehen vnd nicht sehen vnd
horent horen vnd nicht vornemen daz
sy sich icht pekerin vnd iwrn vorlassen
ir sint Vnd sprach zw In wist ir dises
peyspil nicht vnd wie erkhent ir al pey
spil Der da sehet der sehet daz wort
Sunder dy sein pey dem wege da man
sehet daz wort vnd wen sy es gehorn
so chumet sathanas vnd nimbt daz da
gesehet ist in iren herzen Vnd dy sint
sulche dy auf steinach gesehet werdn
wen sy es gehorn zw hant enpfaen
sy es mit freudn vnd habn nicht wur
zel in Im den sy sein zeitlich so sicher
heit anvechtung vnd echtigung vmb
daz wort zw hant werdn sy geergert
Vnd andere sein dy indornach gesett
sein vnd seint dy daz wort horen Vnd
sorchfeldichkeit der welt vnd petrigniss
der reichtum vnd pey andern begerung
ein geuntt vordempffen sy daz wort
vnd also pleibt es auch an frucht Vnd
dy sein dy auf ein gut erterich gesehet